



Folgen der Pandemie und Flutkatastrophe für Grundschüler*innen und Schüler*innen der Orientierungsstufe im Kreis Ahrweiler aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte

Sehr geehrte Damen und Herren Schulleitungen,
Sehr geehrte Damen und Herren Lehrer*innen,
Sehr geehrte Damen und Herren Schulsozialarbeiter*innen,

sowohl die Corona-Pandemie als auch die Flutkatastrophe im vergangenen Juli brachten viele Veränderungen für uns alle mit sich. Für Kinder können sich die Folgen möglicherweise als besonders herausfordernd und belastend gestalten, was sich langfristig sowohl auf die Schule als auch auf das Handlungsfeld der Jugendhilfe auswirken könnte.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Ahrweiler am 09.03.2022 standen **mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie wie auch mögliche Folgen der Flutkatastrophe in Bezug auf Grundschüler*innen und Schüler*innen der Orientierungsstufe** im Fokus der Beratung.

Im Ergebnis entstand die Überlegung, diesbezüglich eine Online-Befragung durchzuführen und Sie, als pädagogische Fachkräfte, um ihre fachliche Einschätzung zu bitten. Das Interesse ist darauf gerichtet zu erfahren, ob Schüler*innen des Ahrkreises – u.a. auch in Bezug auf schulische Fehlzeiten – Auffälligkeiten zeigen, die in der Folge eventuell eine Unterstützung seitens der Jugendhilfe erforderlich machen könnten.

Gegebenenfalls sollten bereits bestehende Angebote (z.B. Lernpaten) angepasst bzw. neue geschaffen werden.

Daher befassen wir uns aktuell mit der Frage:

**Welche Folgen haben die Pandemie und die Flutkatastrophe für Schüler*innen?
Vorliegend sind wir auf Ihre fachliche Einschätzung angewiesen.**

Aus diesem Grund bitten wir Sie darum, die folgenden 10 Fragen zu beantworten.
Sie haben **bis zum 30.04.2022** die Möglichkeit, den Fragebogen auszufüllen.

Die Daten werden selbstverständlich **anonym** verarbeitet, wodurch keine Rückschlüsse auf Personen möglich sind. Die Teilnahme ist freiwillig. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Die Ergebnisse stellen wir Ihnen zu gegebener Zeit gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleitung „Jugend, Soziales und Gesundheit“
Kreisverwaltung Ahrweiler



Allgemeine Informationen

1. An welcher **Schule** sind Sie tätig?

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Schulform an und geben im Textfeld den Namen der Schule ein.

Grundschule, Name der Schule:

Weiterführende Schule, Name der Schule:

2. In welcher **Funktion** sind Sie tätig?

Bitte kreuzen Sie die entsprechende Funktion an und nutzen Sie das Textfeld, sollten Sie in einer sonstigen Form tätig sein.

Lehrer*in

Schulleitung

Schulsozialarbeiter*in

Andere pädagogische Fachkraft, und zwar:



Verhaltensweisen der Schüler*innen

3. Seit der Pandemie und Flutkatastrophe beobachte ich einen **Anstieg** der folgenden Verhaltensweisen.

Bitte Zutreffendes ankreuzen. Mehrfachnennungen sind möglich.

- Motivationsprobleme
- Konzentrationsmängel
- Körperliche / motorische Unruhe
- Zurückgezogenheit / Niedergeschlagenheit
- Absentismus
- Aggressives Verhalten
- Sonstige Verhaltensweisen, und zwar:
- Nichts davon

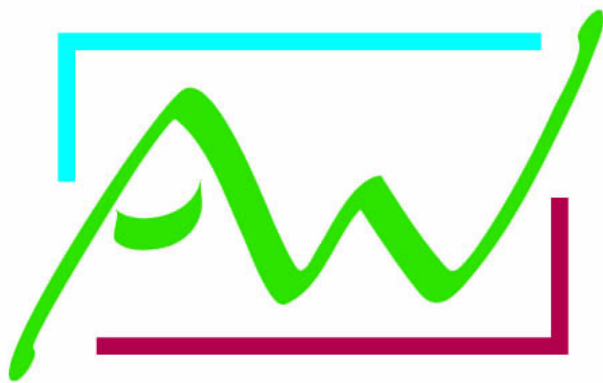
4. In Bezug auf Schüler*innen, deren Familien **Sozialleistungen** beziehen und / oder auf Schüler*innen, die mit einer **seelischen oder geistigen Behinderung** leben, nehme ich seit der Pandemie und Flutkatastrophe Veränderungen der Verhaltensweisen wahr.

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Ja

Nein

Ich nehme keinen Unterschied zu anderen Schüler*innen wahr.



KREIS AHRWEILER

Pädagogische Arbeit

5. An meiner Schule gibt es seit der Pandemie / Flutkatastrophe folgende **Unterstützungsmöglichkeiten**, um soziale und psychologische Sorgen und Nöte der Schüler*innen aufzufangen und deren sozioemotionale Entwicklung zu fördern.

Bitte geben Sie an, in welchem Umfang die aufgelisteten Unterstützungsangebote an Ihrer Schule zur Verfügung stehen.

	wurde neu eingeführt	gibt es in verstärktem Umfang	gibt es im gleichen Umfang	gibt es in geringerem Umfang	gibt es aktuell nicht
Besondere Rituale im schulischen Alltag (z.B. <i>Morgenkreis</i>)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Kontaktmöglichkeit zu Klassen-/ Vertrauenslehrkräften (auch <i>online oder telefonischer</i> <i>Kontakt</i>)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besondere Unternehmungen außerhalb der Schule (z.B. <i>Klassenfahrten,</i> <i>erlebnispädagogische</i> <i>Exkursionen</i>)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interne Beratungsangebote von dafür ausgebildeten pädagogischen Fachkräften (z. B. <i>Schulsozialarbeiter*innen</i>)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Externe
Unterstützungsmöglichkeiten**

von Partnern an der Schule
*(z.B. Angebote der Kinder- und
Jugendhilfe, des
schulpsychologischen Diensts)*



6. Sofern Sie Auswirkungen der Pandemie / Flutkatastrophe wahrnehmen:

Auf welchen **Maßnahmen** liegt Ihrer Meinung nach aktuell welche **Priorität**?

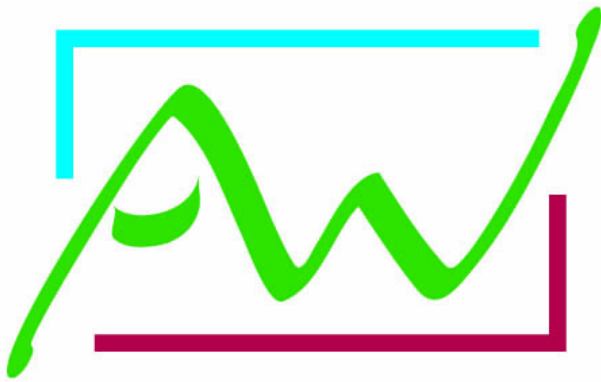
Bitte geben Sie an, welche **Priorität** die aufgelisteten Maßnahmen in Ihrer Arbeit haben.

	hohe Priorität	mittlere Priorität	geringe Priorität	Ich nehme keine Auswirkungen wahr.
Bewältigung der sozialen und psychischen Folgen durch gezielte Stärkung der pädagogischen Beziehung zwischen Lehrkräften und ihren Schüler*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewältigung der sozialen und psychischen Folgen durch eine verstärkte Einbindung von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewältigung der sozialen und psychischen Folgen durch eine verstärkte Reaktivierung / Neubewertung der Nebenfächer (z.B. Kunst, Musik, Religion) / der Arbeitsgemeinschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgleichen von Lernrückständen durch stärkere individuelle Förderung und Differenzierung innerhalb des regulären Unterrichts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgleichen von Lernrückständen durch zusätzliche Lernangebote für Schüler*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgleichen von Lernrückständen mittels einer systematischen Erfassung diagnostischer Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verstärkte Kooperation mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Akteuren aus der **Jugendarbeit /
Jugendsozialarbeit**

Verstärkte Kooperation mit dem
Elternhaus





KREIS AHRWEILER

Fehltage

7. Inwiefern wirken sich die Folgen der Pandemie / Flutkatastrophe Ihrer Einschätzung nach auf die **Anzahl der Fehltage** aus?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

- Hoher Anstieg** an Fehltagen
- Geringer Anstieg** an Fehltagen
- Keine** Veränderung
- Rückgang** an Fehltagen

8. Was sind Ihrer Einschätzung nach **Gründe** für die Fehltage der Schüler*innen?

Bitte Zutreffendes ankreuzen und ggf. erläutern.

Krankheit; häufige ärztliche Diagnosen, sofern bekannt:

Vermeidung / Verweigerung / Absentismus, Erläuterung:

Fehlende Unterstützung von Seiten der Eltern / Familie, Erläuterung:

Folgen der Pandemie / Flutkatastrophe

(durch Wohnortwechsel / Verlust von Familienangehörigen o.ä.),

Erläuterung:

Sonstiges, und zwar:

Soziale Ungleichheit

9. Ich beobachte, dass sich durch die Schulschließungen im Rahmen der Pandemie / Flutkatastrophe die **Auswirkungen sozialer Ungleichheit** der Schüler*innen aufgrund der verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten durch das jeweilige Lebensumfeld **verstärkt** haben.

Bitte Zutreffendes ankreuzen und ggf. erläutern.

Ja, Erläuterung:

Nein, Erläuterung:

Weiß ich nicht, Erläuterung:

Ich beobachte **keine** Verstärkung.



Anregungen / Unterstützungsbedarf

10. Meiner Einschätzung nach wären – neben den schulischen Maßnahmen – folgende **Aktivitäten** durch die Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit / Beratung / Hilfen zur Erziehung förderlich:

Bitte mögliche Aktivitäten im Textfeld eingeben.

Textfeld



Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für die aktive Teilnahme an der Umfrage.

Die Ergebnisse stellen wir Ihnen zu gegebener Zeit gerne zur Verfügung.